



Vorgehensmodell zur genossenschaftlichen Berichterstattung

Auswirkungen der neuen Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die neue gesetzliche Berichterstattung ab dem Geschäftsjahr 2023 betrifft aus heutiger Sicht alle handelsrechtlich großen Unternehmen. Die neue Berichterstattung unterscheidet sich wesentlich vom bisherigen Vorgehen und wird deutlich an Komplexität zunehmen. Dadurch werden sich auch für nicht berichtspflichtige Genossenschaften Anforderungen ergeben, Nachhaltigkeitsdaten innerhalb der Lieferketten bereitzustellen. Zur Erfüllung der neuen Anforderungen ist eine grundlegende Anpassung der betrieblichen Berichtsprozesse erforderlich. Berichtspflichtige

Genossenschaften müssen bereits im Geschäftsjahr 2022 die Voraussetzungen für die Datenerhebung im Geschäftsjahr 2023 schaffen und validieren. Hierzu müssen auch in den Lieferketten Nachhaltigkeitsdaten erhoben werden. Nur so kann Anfang 2024 eine effiziente und ordnungsgemäße Berichterstattung erfolgen.

Um Sie dabei zu unterstützen, hat der Nachhaltigkeitsrat des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. diese Handreichung für Sie erarbeitet.

Meilensteile zum Aufbau und zur Umsetzung einer effektiven Berichterstattung

Meilensteine	Erläuterung
1. Projektstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Auftragsklärung (Ziele/Nichtziele) und Festsetzung der Verantwortlichkeiten mit und durch die Geschäftsführung • Zeitplanung und Abhängigkeiten • personelle und zeitliche Ressourcen • Budget für externe Dienstleistungen
2. Strategieprozess	<ul style="list-style-type: none"> • Definition der strategischen Ziele unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten • Definition steuerungswirksamer Kennzahlen • Ableitung und Priorisierung von Maßnahmen • Planung von Ressourceneinsätzen zur Beeinflussung von Nachhaltigkeitszielen • Darstellung der Personalressourcen und/oder Budgets
3. Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation (Zuständigkeiten, Prozesse) • Auswahl Berichtsstandard: Beachtung gesetzlicher Vorgaben, Branchenstandards, Verbandsempfehlungen • Dateninventur und Nullmessungen: Sichtung der vorhandenen Erhebung zusätzlich notwendiger Daten (des Unternehmens, der Lieferkette, der Kund*innen ...) • Einbindung von Nachhaltigkeitsaspekten in das Risikomanagement • an strategischen Zielen ausgerichteter Maßnahmenplan entlang der Wertschöpfungskette: Einkauf & Lieferkette, Kerngeschäft (Produkt/Dienstleistung), Geschäftsbetrieb, Personal, Finanzen, Externe Kommunikation)
4. Evaluierung	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der in Punkt 2 definierten Kennzahlen hinsichtlich ihrer Steuerungswirkung und Zielerreichung • bei Bedarf Anpassung der Maßnahmen und/oder Kennzahlen
5. Berichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung aller relevanten Inhalte entlang der Anforderungen des ausgewählten Berichtsstandards • Sicherstellung einer fundierten und aussagekräftigen Berichterstattung zur sachgerechten und eigenständigen Prüfung durch den Aufsichtsrat • ggfs. externe Prüfung zur Validierung der Berichtsinhalte • Veröffentlichung gemäß stakeholderorientierter bzw. gesetzlicher Anforderungen





Genossenschaftliche Stärken bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Berichtsgegenstände	Genossenschaftlich orientierte Berichtsinhalte
Geschäftsstrategie	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgestaltung und Umsetzung des Förderzwecks: Kriterien zur Rückvergütung und/oder Konditionengestaltung; Beiträge und Leistungen der Mitglieder; Mitglieder- und nachhaltigkeitsorientierte Dienstleistungen • Gemeinwohlorientierung: erweitertes Wertschöpfungsverständnis über finanzielle Gewinne hinaus; Förderung regionaler, ökologischer oder sozialer Strukturen auf die Geschäftstätigkeit ; langfristig orientierte Geschäftspolitik • Governance: Selbsthilfe; Selbstverwaltung; Selbstverantwortung; Demokratieprinzip
Unternehmensplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Hervorhebung der langfristig orientierten Wertschöpfung • Mehrperiodische Betrachtung der Geschäftsaktivitäten
Risikomanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Risikoermittlung <ul style="list-style-type: none"> - Inside out: Wirkung der Geschäftstätigkeit auf regionale, ökologische oder soziale Strukturen - Outside-in: Einfluss regionaler, ökologischer oder sozialer Strukturen auf die Geschäftstätigkeit • Abhilfemaßnahmen können durch Lösungen im genossenschaftlichen Verbund geschaffen werden • Besonderheiten bei Genossenschaften <ul style="list-style-type: none"> - bessere Kenntnisse durch Mitgliederbezug, genossenschaftliche Partnerschaften - bessere nichtfinanzielle Risikoeinschätzung bei Genossenschaften bspw. durch die genossenschaftliche Pflichtprüfung, die auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung umfasst, bzw. Ausgabekriterien für Genossenschaftsanteile (Branche, Aktivitäts- Kriterien, ...)
Kennzahlen	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse der in Punkt 2 definierten Kennzahlen hinsichtlich ihrer Steuerungswirkung und Zielerreichung bei Bedarf Anpassung der Maßnahmen und/oder Kennzahlen

Ihre Interessenvertretung zu Fragen der Berichterstattung für Genossenschaften

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. befürwortet die nachhaltige Transformation. Damit seine Mitglieder diese möglichst unbürokratisch und effizient gestalten können, ist er auf Ihre Verbesserungsvorschläge für die Interessenvertretung angewiesen.

Bitte teilen Sie Ihre Impulse mit uns:

nachhaltigkeit@genossenschaftsverband.de

Ansprechpartner

WP/StB Volker Hartke
nachhaltigkeit@genossenschaftsverband.de
www.genossenschaftsverband.de

Neu-Isenburg
Wilhelm-Haas-Platz
63263 Neu-Isenburg
T: 069 6978-0

Düsseldorf
Peter-Müller-Str. 26
40468 Düsseldorf
T: 0211 16091-0

Hannover
Hannoversche Str. 149
30627 Hannover
T: 0511 9574-0

Vorgehensmodell zur genossenschaftlichen Berichterstattung - 02/02